

Stück Glazialgeschichte widerspiegeln und deshalb für das Verständnis der Entstehung der deutschen Avifauna von ausserordentlichem Werte sind.

O. Kl.

Eine Anfrage an die Ornithologen Russlands.

Hierzu Tafel IV.

Gelegentlich umfangreicher Studien über die Verbreitung der Arve, zu denen mich die Vorarbeiten für die Tannenhäher-Monographie nötigten, fand ich auf Köppens Verbreitungskarten eine auffallende Übereinstimmung in dem Herübergreifen sibirischer Holzgewächse nach Nordostrussland. Die Arve freilich reicht nur in einzelnen versprengten Inseln (4a und 4b auf Tafel IV.) so weit nach Westen.

Es wäre von hohem Wert, die Vogelfauna im Zentrum dieses „Gebietes der sibirischen Holzgewächse in Europa“ genau zu erforschen. Alles deutet daraufhin, dass sich dort eine hochinteressante Vogelwelt finden muss.

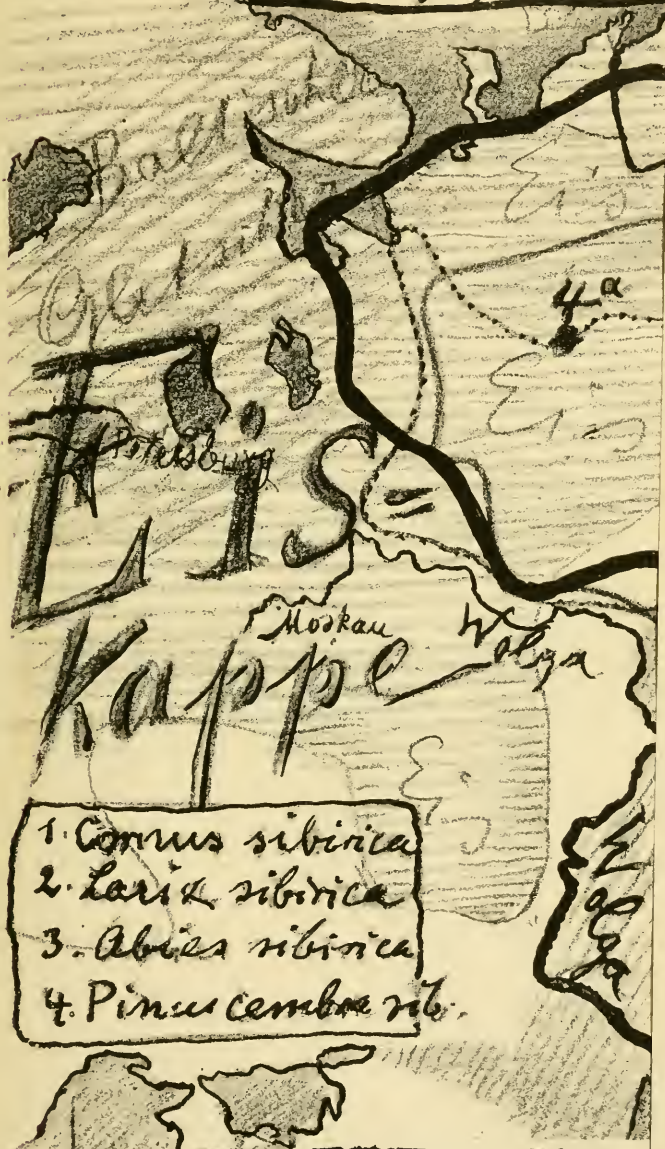
Ich erhielt z. B. von Archangel durch Schlüter 3 Stück *Garrulus severzowi* (Bogdanow), welche den Übergang von *glandarius* zu *brandti* vermitteln, ferner Fichtenkreuzschnäbel, welche der sibirischen Form gleichen. Von der Wolga, also von der Südgrenze des Gebietes, schickte mir Herr Schlüter Buntspechte mit blendendem Weiss im Gefieder, ähnlich *Picus major cissa* (Pall.), aber anscheinend kleiner, vielleicht eine neue Form, die jenes Gebiet bewohnt und sich auf dem Zuge befand. Von Archangel und von der Wolga habe ich unten mehr bräunliche Stücke.

Vermutlich bildet dies Gebiet die Einfallspforte für die sibirischen Tannenhäherzüge und die Erklärung für das Vorkommen so mancher „sibirischen“ Gäste auf Helgoland.

Es ist bemerkenswert, dass beim Rückzug der Gletscher (die sich nach neueren Karten noch enger an die Arvengrenze anschlossen) die Besiedelung dieses Gebiets von Osten her ganz natürlich erscheinen muss, dass aber ferner dies Gebiet zu den wenigen Stellen Europas gehört, die von der Kreide bis zur Gegenwart nie unter Wasser gestanden haben.

O. Kl.

Falco, 1910, 7

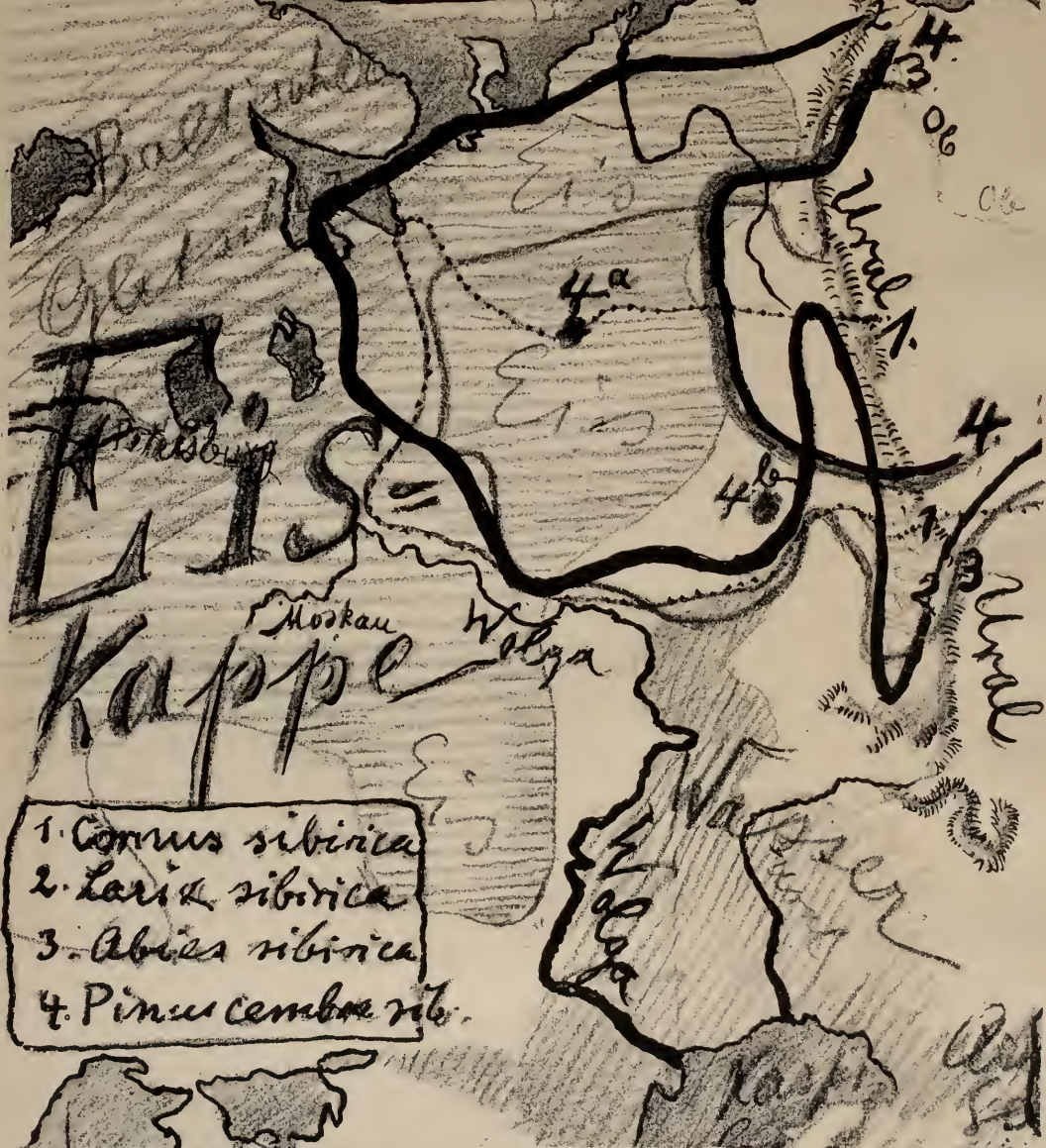


1. *Conus sibirica*
2. *Larix sibirica*
3. *Abies sibirica*
4. *Pinus cembra sib.*

Schwarz
Meer

Skizze der heutigen
 Verbreitungsgrenze
 Holzgewächse (nahe
 die Diluvialkar-
 Gies - Lapparent)

Falco, 1910, Tafel IV



1. *Cornus sibirica*
2. *Larix sibirica*
3. *Abies sibirica*
4. *Pinus cembra sib.*

Skizze der heutigen westlichen Verbreitungsgrenze der sibirischen Holzgewächse (nach Koepfen) in die diluvialkarte Russlands (nach Geer-Lapparent) eingezeichnet. K.

Schwarz Meer